



**D2030 – Deutschland neu denken e.V.**

# **Mitgliederversammlung**

11. Dezember 2023

Online

# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	<b>Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung</b>
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
<b>17:15</b>	<b>Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes</b>
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

- Wir sind aktuell 32 **Mitglieder** (+6 im Vergleich zu 2022).
- Der **Vorstand** hat sich monatlich zu Online-Meetings getroffen und die Vereinsarbeit koordiniert.
- Der Verein ist seit dem 07.02.2022 im **Lobbyregister** des Bundestages eingetragen – sind also eine anerkannte „Lobby für die Zukunft“.
- Unsere **Homepage** [www.d2030.de](http://www.d2030.de) wurde laufend aktualisiert. Im Herbst/Winter 2023 wurde sie einem technischen und inhaltlichen Relaunch unterzogen, der in Kürze online gehen wird.
- Seit der letzten MV in 12/2022 wurden insgesamt 14 **Newsletter** erstellt und verschickt. (Siehe Newsletter-Archiv: [www.d2030/start/newsletter](http://www.d2030/start/newsletter)).  
Aktuelle Zahl der Abonnent\*innen: 1.879 (+38 bzw. +2% im Vergleich zu 2022)
- Unterstützung der operativen Vereinsarbeit durch **Gilla Huthmacher**, ScMI AG
- Die **Social-Media-Arbeit** konnte kontinuierlich erweitert werden. Zentrale Kanäle sind X (vormals Twitter) mit aktuell 621 Followern (-26 im Vergleich zu 2022) und LinkedIn mit 1.615 Followern (+1.132 bzw. +234% im Vergleich zu 2022).
- Alle Veranstaltungen sind digital u.a. auf der D2030-Website dokumentiert und unserem **YouTube-Kanal** (72 Abonnenten, +28 im Vergleich zu 2022) abrufbar. Wachsende Abrufzahlen der Mitschnitte der Futures Lounges (Quotenhit: FL #23 Transformation und Demokratie – Das Gebäudeenergiegesetz im Zukunftsscheck mit 341 Abrufen)

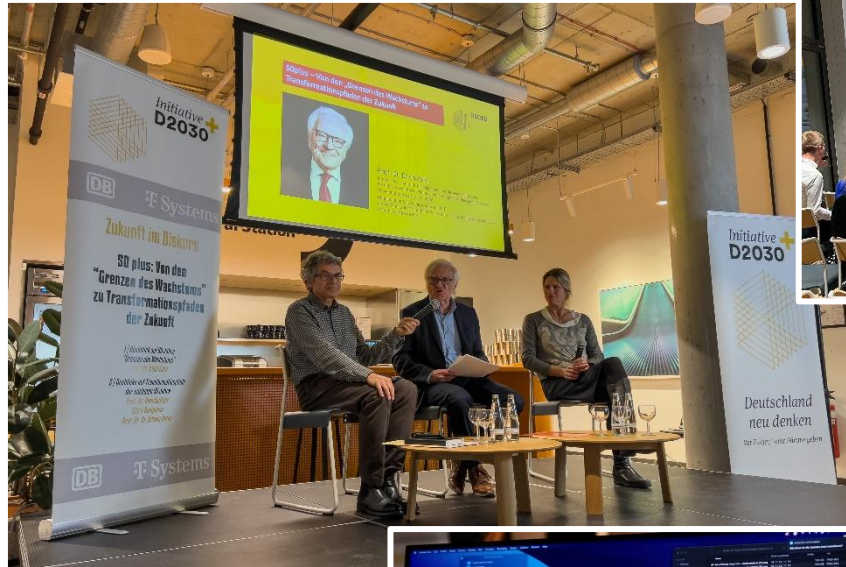
- #15: Transformation und Zivilgesellschaft – Rolle der Zivilgesellschaft bei der Missionsorientierung. Perspektivische Diskussion der Umfrageergebnisse (7.12.2022)
- #16: Recap 2022: Was war – was kommt? Zukunft im interaktiven Diskurs (4.1.2023)
- #17: Beyond the Hype: KI zwischen Feuilleton & Science (1.2.2023)
- #18: Labore der Transformation: Quartiere, Städte und Regionen. Pfade – Muster – Strategien (1.3.2023)
- #19: Die „Zukunftsstrategie“ der Bundesregierung: Melange oder Transformationspfad? Drei Sichtweisen (5.4.2023)
- #20: Demokratien im Stress – Zukunftsperspektiven aus dem MA Zukunftsforschung (3.5.2023)
- #21: Female Futures – Frauen in Zukunftsforschung und Science Fiction (7.6.2023)
- #22: Die Kraft der Utopien – Neue Narrative braucht das Land (5.7.2023)
- #23: Transformation und Demokratie – Das Gebäudeenergiegesetz im Zukunftsscheck (2.8.2023)
- #24: Neue Horizonte 2045 – Zukunftslandkarte und Szenarien (6.9.2023)
- #25: Mit Missionen Zukunft gestalten – Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven (4.10.2023)
- #26: Wo bitte bleibt das Positive? Neue Narrative als Aus- oder Irrweg? (1.11.2023)
- #27: Man nannte es Arbeit... - was wäre, wenn?





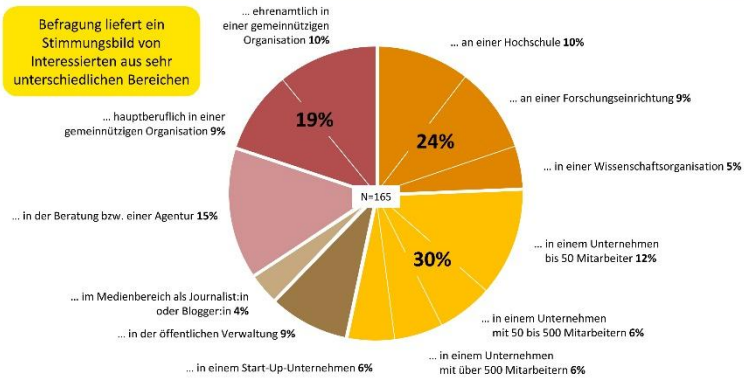
24. November 2022

db digital base, Berlin



## Zusammensetzung

Befragung liefert ein Stimmungsbild von Interessierten aus sehr unterschiedlichen Bereichen



© D2030 – Deutschland neu denken e.V.

4

## Zusammensetzung

Für mich stellt die Forschungs- und Innovationspolitik Neuland dar. 22%

Ich habe wenig Berührung mit dem Bereich der FTI-Politik, verfolge aber dessen Programme und Entwicklung 27%

Etwa die Hälfte der Teilnehmer verfügt über Erfahrungen im Bereich Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik



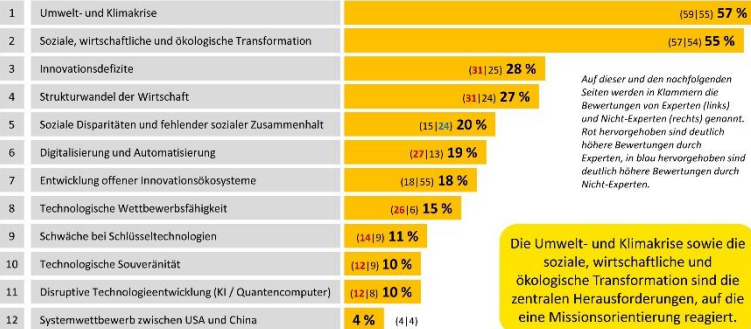
© D2030 – Deutschland neu denken e.V.

5

August  
bis Dez.  
2022

## Grundlagen und Selbstverständnis einer Missionsorientierung in der F&I-Politik

Auf welche gesellschaftlichen Herausforderungen reagiert Ihrer Einschätzung nach die Missionsorientierung

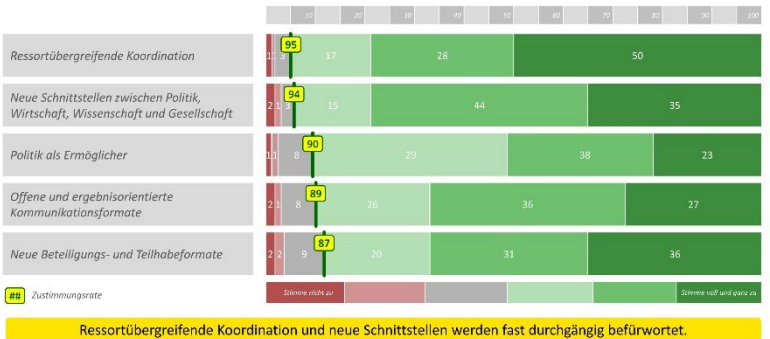


© D2030 – Deutschland neu denken e.V.

6

## Ansätze und Elemente einer erfolgreichen Missionsorientierung (1)

Welche Ansätze und Elemente sind künftig für eine erfolgreiche Missionsorientierung seitens der Politik erforderlich?



© D2030 – Deutschland neu denken e.V.

17

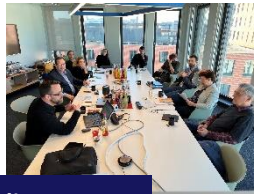


Missionen für Deutschland

# NEUE HORIZONTE 2045



- Deutschland möchte 2045 klimaneutral sein. Eine solch weitreichende und ambitionierte Transformation wird nur gelingen, wenn Politik, Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam agieren.
- Die Kernfrage für den notwendigen Dialog lautet: „Was könnten wir wollen?“
- Mit den möglichen Zielszenarien werden zukünftige Zielkonflikte frühzeitig vorausgedacht.
- Der Open-Foresight-Prozess setzt auf den Ergebnissen des D2030-Projektes auf.
- Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren AOKplus, Deutsche Bahn und EnBW sowie an das gesamte Szenarioteam.



Berlin  
Februar 2023



Stuttgart  
Mai 2023



Leipzig  
Juli 2023



Paderborn  
August 2023

AOK PLUS 

EnBW

DB

- 
- Prof. Dr. Volker **Banholzer**, TH Nürnberg - Technikjournalismus
  - Jan **Berger**, Themis Foresight
  - Dr. Marc **Bovenschulte**, VDI/VDE
  - Steffen **Braun**, FhG IAO
  - Heiko **Broemmelstrote**, EnBW
  - Klaus **Burmeister**, foresightlab\*
  - Dr. Jano **Costard**, SprinD
  - Sascha **Dannenberg**, FU Berlin / Masterstudiengang ZF
  - Yasemin **Dierks**, Volkswagen, Group Innovation Future Research (K-GERZ)
  - Prof. Dr. Hans-Günther **Döbereiner**, Institut für Biophysik Universität Bremen
  - Clara **Duvigneau**, Fridays for Future
  - Mario **Dziamski**, Deutsche Bahn
  - Dr. Alexander **Fink**, ScMI AG\*
  - Cornelius **Fischer**, Deutsche Bahn
  - Kai **Gondlach**, PROFORE
  - Leonie **Greck**, EnBW
  - Dr. Gregor **Hagedorn**, Scientist for Future
  - Maria **Hoffmann**, AOK PLUS
  - Jens Rainer **Jänig**, mc quadrat
  - Dr. Marcus **John**, FhG INT
  - Hanna **Jürgensmeier**, ScMI AG\*
  - Dr. Oliver **Kelkar**, MHP
  - Dr. Alois **Kessler**, EnBW

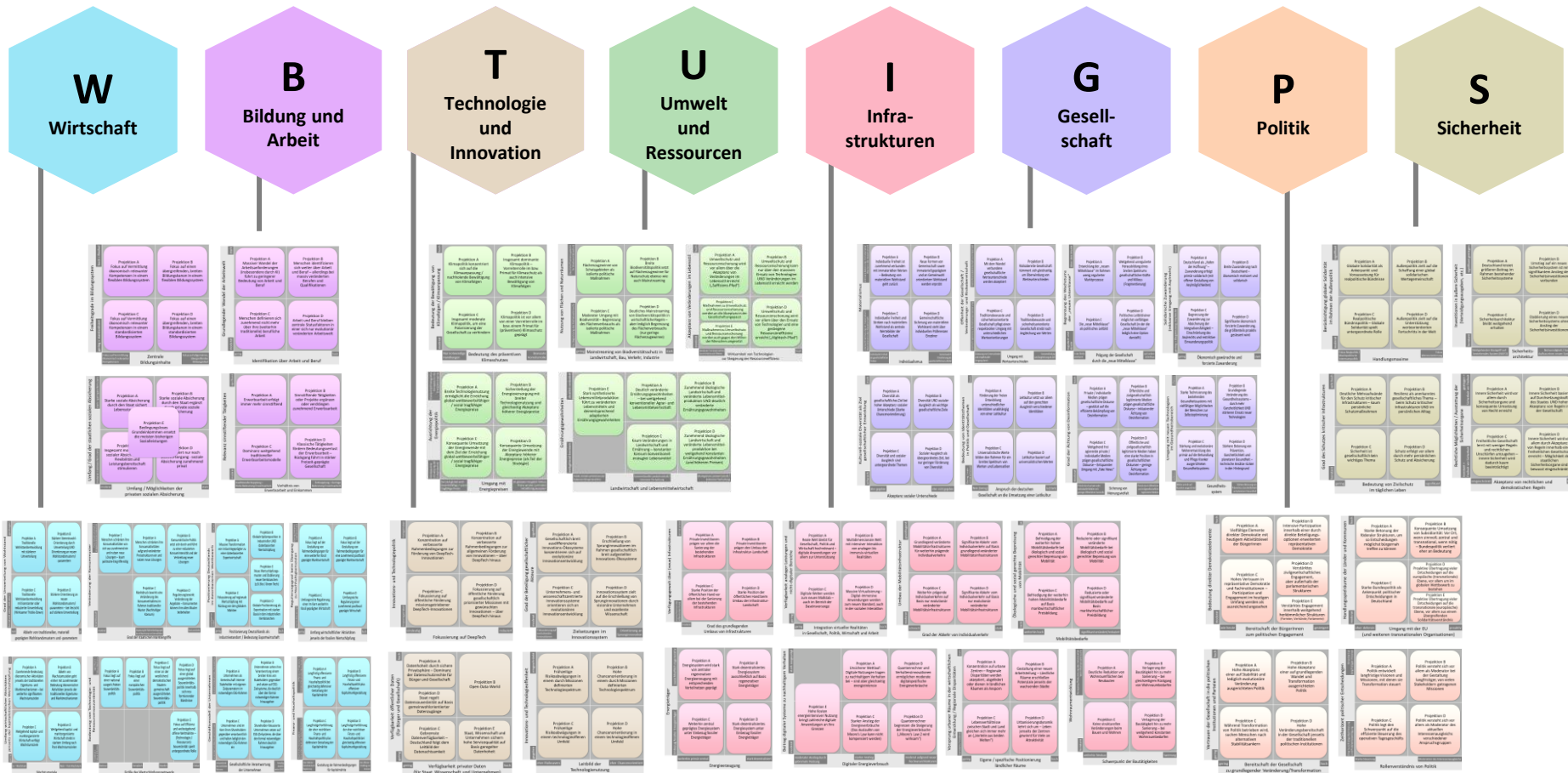
- Dr. Simone **Kimpeler**, FhG ISI
- Thomas **Korbun**, IÖW
- Thomas **Krause**, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin
- Sven **Meier**, EnBW
- Jens **Mühlner**, T-Systems
- Dr. Steffi **Ober**, NABU
- Cornelius **Patscha**, Evonik
- Almut **Rademacher**, owl maschinenbau e.V.
- Dr. Henning **Riecke**, Bundesakademie für Sicherheitspolitik
- René **Schäfer**, Senken
- Beate **Schulz-Montag**, foresightlab\*
- Doris **Sibum**, urbanista
- Stella **Smiljkovic**, EnBW
- Dr. Karlheinz **Steinmüller**, Z\_punkt
- Carina **Stöttner**, Themis Foresight
- Janice **Struck**, Deutsche Bahn
- Björn **Theis**, Head of Foresight bei Evonik
- Gerrit-René **Walke**, AOK PLUS
- Stefan **Wally**, Robert Jungk Bibliothek, Salzburg
- Andreas **Weßner**, ITA / Netzwerk Zukunftsforschung
- Jörg **Wetterau**, Labor für Kommunikation
- Max **Wiedemann**, AOK PLUS
- Johannes **Wirz**, ScMI AG
- Prof. Dr. Axel **Zweck**, VDI Technologiezentrum





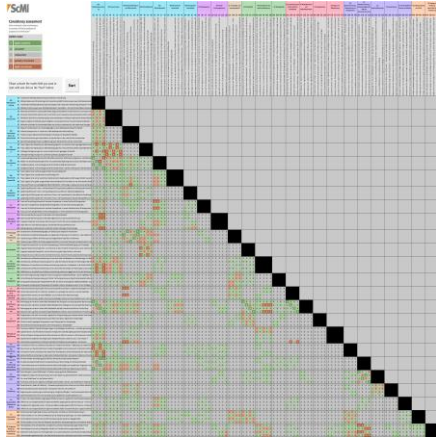
 <p>Unsere alten D2030-Szenarien liefern den gedanklichen Rahmen – aber nach 2018 ist viel passiert. Deshalb wollen wir unsere Annahmen überprüfen: neue Fragen stellen und uns auch experimentell den Zukunften 2045 nähern.</p> <p>Wir starten jetzt: Offen, unabhängig, kooperativ und konstruktiv. „Neue Horizonte-Szenarien 2045“ zu entwickeln ist unser Ziel.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie kann die große Transformation gelingen, ohne den sozialen Zusammenhalt zu verlieren und doch zum Sprung bereit zu sein?“</p> <p>Klaus Rasmeyer</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Selbst die beste Technologie funktioniert nur, wenn diese innerhalb einer Gesellschaft eingebettet ist. Technologien können nie für sich selbst stehen, sondern müssen einen Sinn für Menschen, Gruppen und/oder Individuen erfüllen. In kurz: Menschen geben Technologien eine Bedeutung und sollten daher immer in den Fokus gesetzt werden!</p> <p>Jasmin Diers</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wohin könnten wir wollen?“</p> <p>Dr. Alexander Fink</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Ohne Szenarien keine Orientierung.</p> <p>D2045 entwirft in einer krisengeplagten Zeit kollektiv wünschenswerte Zielkorridore für erstrebenswerte Zukunftsbilder.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Welche Zukünfte könnten wir für Deutschland wollen?“</p> <p>Kai Gundlach</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Ja, die Zukunft kommt von allein. Wir aber haben die Chance, sie zu gestalten.</p> <p>Die ökologischen wie gesellschaftlichen Herausforderung von heute, erfordern unser aller Engagement für ein lebenswertes Morgen.</p> <p>Perspektiven schaffen: Arbeiten wir gemeinsam an den „NEUEN HORIZONTEN 2045“!</p> <p>Andreas Gierse</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>
 <p>Mit den D2030-Szenarien haben wir vor fünf Jahren einen Orientierungsrahmen geschaffen, der weiterhin gültig ist.</p> <p>Nun starten wir einen neuen Szenarioprozess, in dem die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ im Vordergrund stehen.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Welche Zukunftsbilder machen Mut zu Veränderung?“</p> <p>Hanna Klingensiefen</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Es bedarf eines grundlegenden Kulturwandels in der öffentlichen Verwaltung, um Deutschland schneller, antizipativer und effektiver durch die nächsten Jahrzehnte der Transformationen führen zu können.</p> <p>Meine Kernfrage: „Wie machen wir aus Verwaltung Gestaltung? Wie wird die Exekutive zur Innovative?“</p> <p>Thomas Krieger</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Mit D2030 haben wir einen partizipativen Zukunftsdiskurs in Deutschland etabliert. Diesen wollen wir nun vertiefen.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie können wir gemeinsam nachhaltig wachsen?“</p> <p>Rene Schöler</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>„Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.“</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wohin könnten wir wollen?“</p> <p>Bettina Schöler-Matthys</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Indem Szenarien eine Bandbreite möglicher Zukunftsentwicklungen aufzeigen, bilden sie eine Grundlage für Diskurse über die wichtige Frage, wie wir in Zukunft leben wollen.</p> <p>D2045 eröffnet Denkhorizonte in wünschenswerte Zukünfte und gibt Einblicke in potenzielle Chancen und Risiken.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie gelingt eine Transformation, die die Klimaziele erreicht und gleichzeitig sozial und geschlechtergerecht ist?“</p> <p>Doris Skram</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>
 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Was (und wer) könnte uns auf dem Weg zu den Neuen Horizonten positiv überraschen?“</p> <p>Dr. Karlheinz Streimel</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Zusammenhänge erkennen, Auswirkungen antizipieren, Dynamiken verstehen. Aber gleichzeitig müssen wir zulassen, aus gewohnten Denkmustern ausbrechen. Schaffen neuer Horizonte? Gerne, weil es wichtig ist.</p> <p>Stefan Wally</p> <p>Robust-sozial-Brainstorming für Zukunftsforscher</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie wollen wir zukünftig leben und arbeiten?“</p> <p>Andreas Wiegand</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären „Neue Horizonte-Szenarien“ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wohin könnten wir wollen?“</p> <p>Jörg Wittenberg</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>	 <p>„Szenarien sind Denkwerkzeuge zur Auseinandersetzung mit Zukunften. Sie sind die geistige Knetmasse für Alternativen.“</p> <p>Die Alternativen werden umso vielfältiger, je mehr Menschen beim Kneten helfen. Dazu brauchen wir eure Unterstützung. Ein Rahmen ist mit den ursprünglichen, wünschenswerten D2030-Szenarien gesetzt. Nun wollen wir mit Euch den Rahmen überprüfen, möglicherweise Leitplanken verschieben, Ziele neu formulieren. Aus Knetmasse wird Gestaltungsmasse.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Was sind mögliche Zielkonflikte und mit welchen Werten wollen wir ihnen begegnen?“</p> <p>Johannes Witz</p> <p><b>Neue Horizonte D2045</b></p>

# Umfangreiche Vorarbeiten: Schlüsselfaktoren und Zukunftsprojektionen

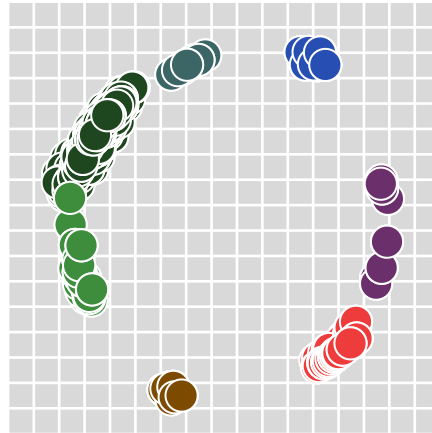




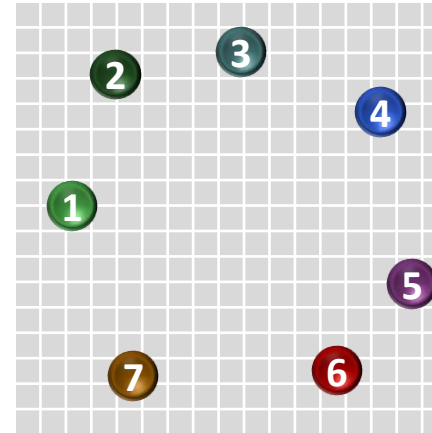
## Schritt 1: Konsistenzanalyse



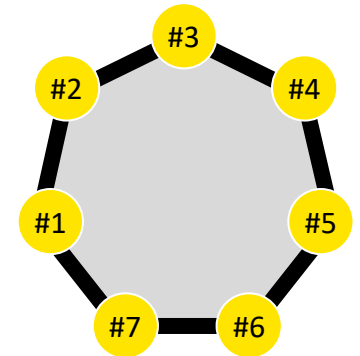
## Schritt 2: Berechnung der Kernszenarien



## Schritt 3: Ergänzung der Szenarien / Überarbeitung Landkarte



## Schritt 4: Visualisierung und Interpretation



Quadrilliarden

Quadrillion

Trilliarden

Trillionen

Billiarden

Millionen

Milliarden

Millionen

11.529.215.046.070.000.000.000.000.000



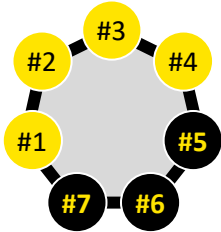
***Sieben Szenarien***  
*Systematisch entwickelt  
aus den für grundsätzlich  
wünschbar gehaltenen  
Zukunftsprojektionen von  
45 Schlüsselfaktoren*

# Unterschiede zwischen Wunschscenarien sind Zielkonflikte

1

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

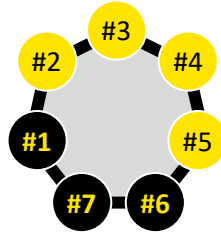
- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Nebeneinander unterschiedlicher Klassen vs. Prägung durch „neue Mittelklasse“



2

## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

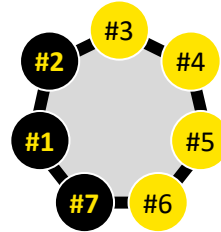
- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Tradition und Leitkultur vs. Diversität und Pluralität



3

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

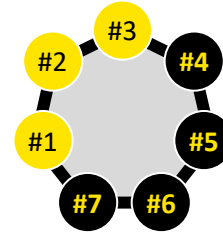
- Direkte Markteingriffe vs. politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen vs. Akzeptanz von Unterschieden und Diversität
- Moderate vs. massive (Arbeits-) Migration



4

## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

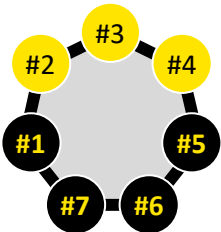
- Förderung möglichst freier Märkte vs. Souveränitätspolitik
- Technologieoffenheit vs. Innovationssteuerung



5

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

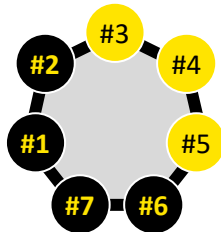
- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Innovationsbegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Moderate vs. akzeptierte Lebensstil-Änderungen



6

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Intelligenter Folger vs. Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft
- Geringe vs. intensive Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7

## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

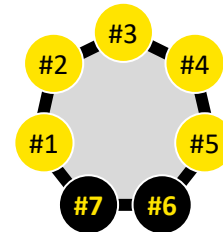
- Unternehmerische Freiheit vs. partizipative Missionsfindung
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte

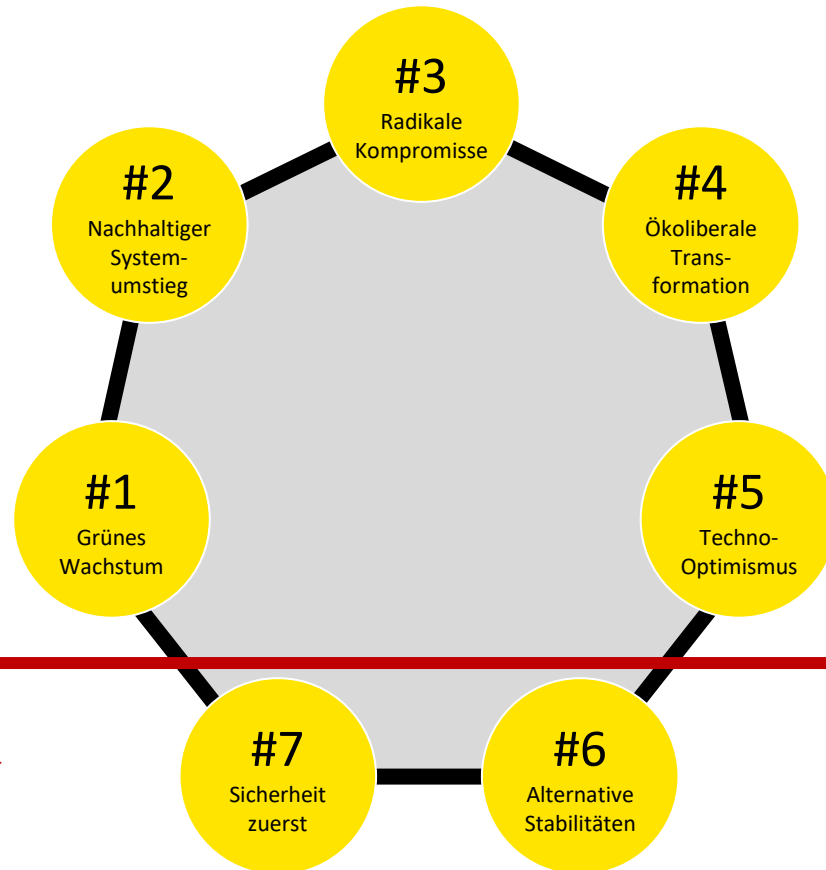


8

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Kurzfristige Optimierung und Problemlösung vs. Orientierung an langfristigen Visionen
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen





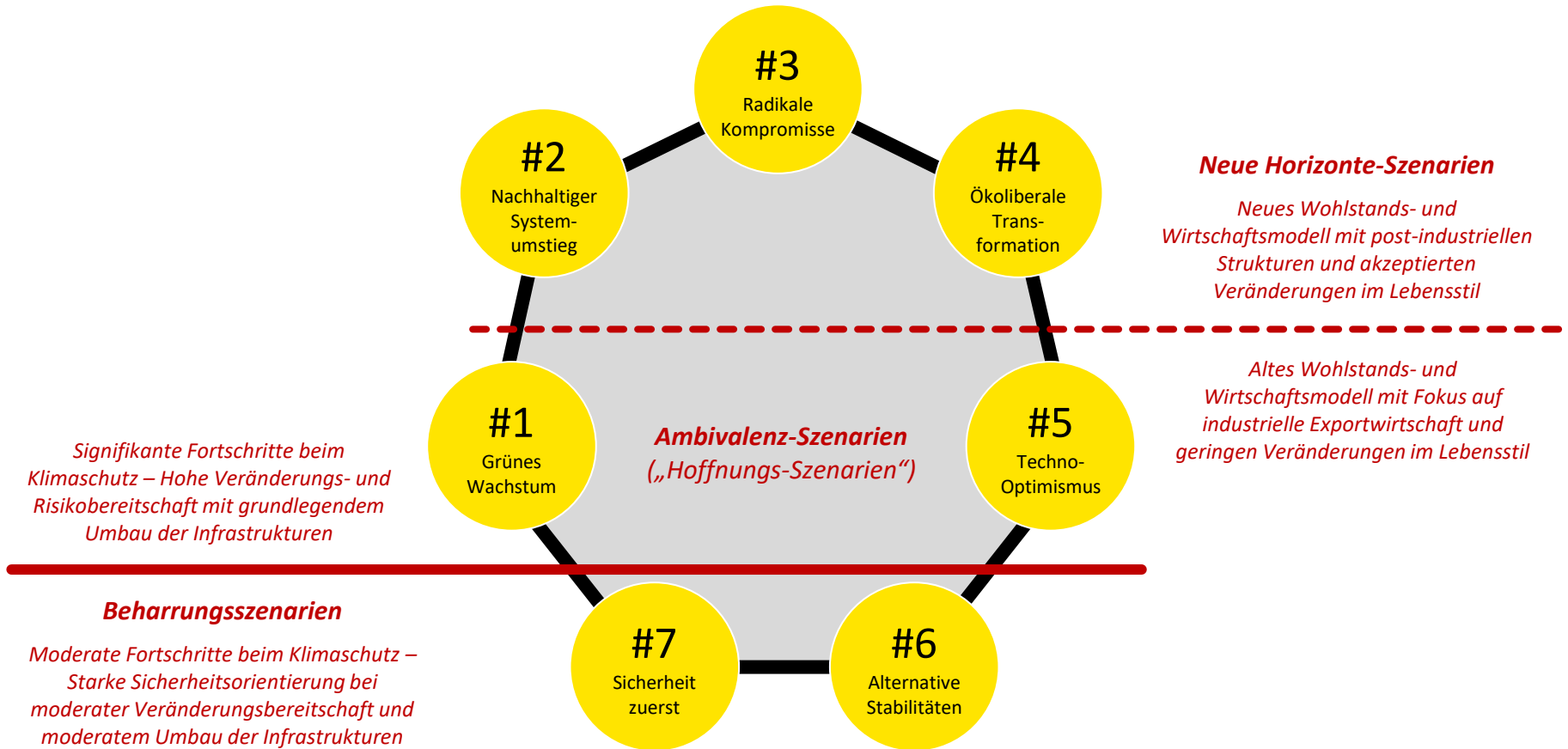
## „Neue Horizonte-Szenarien“

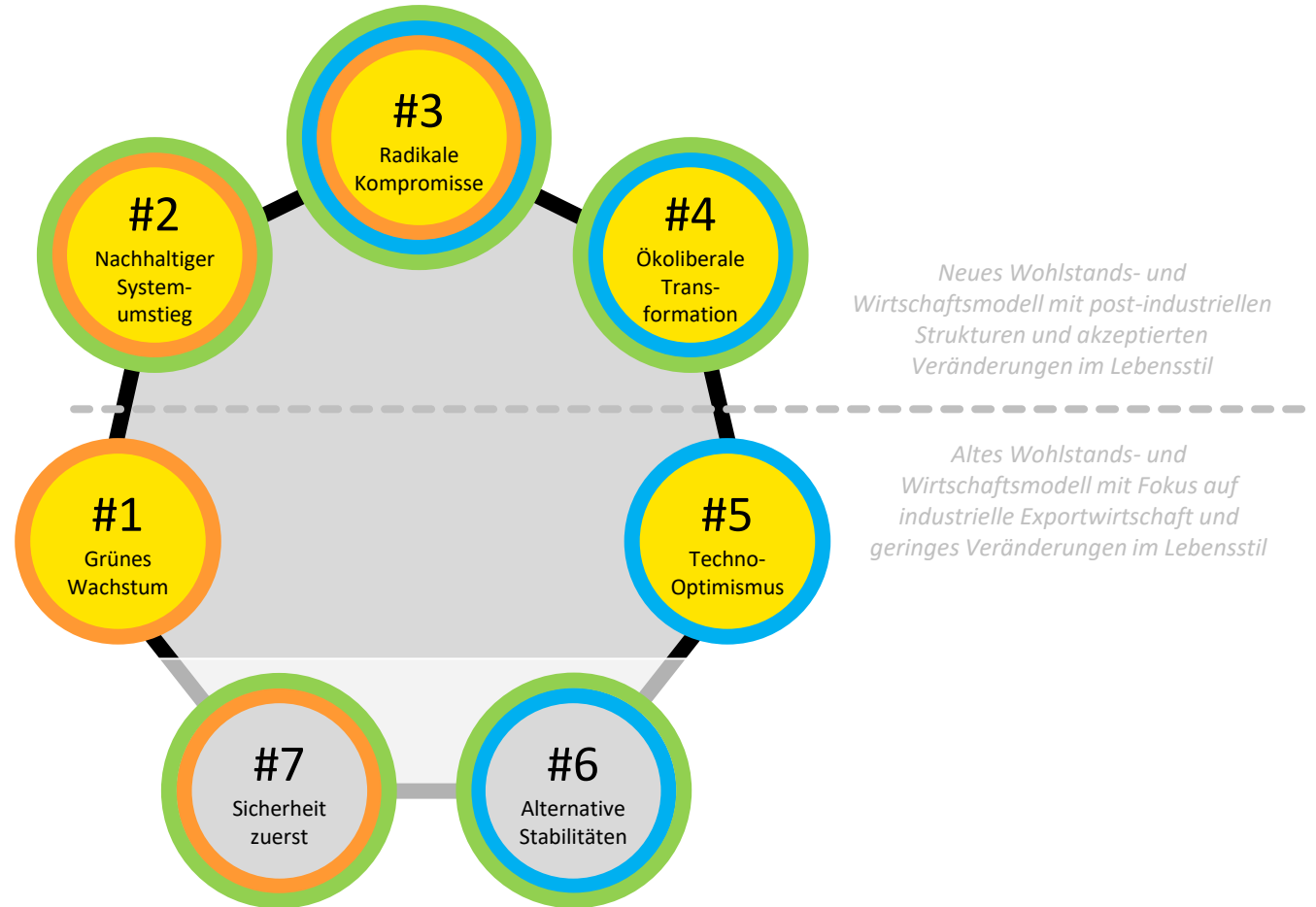
*Signifikante Fortschritte beim Klimaschutz – Hohe Veränderungs- und Risikobereitschaft mit grundlegendem Umbau der Infrastrukturen*

## Beharrungsszenarien

*Moderate Fortschritte beim Klimaschutz – Starke Sicherheitsorientierung bei moderater Veränderungsbereitschaft und moderatem Umbau der Infrastrukturen*



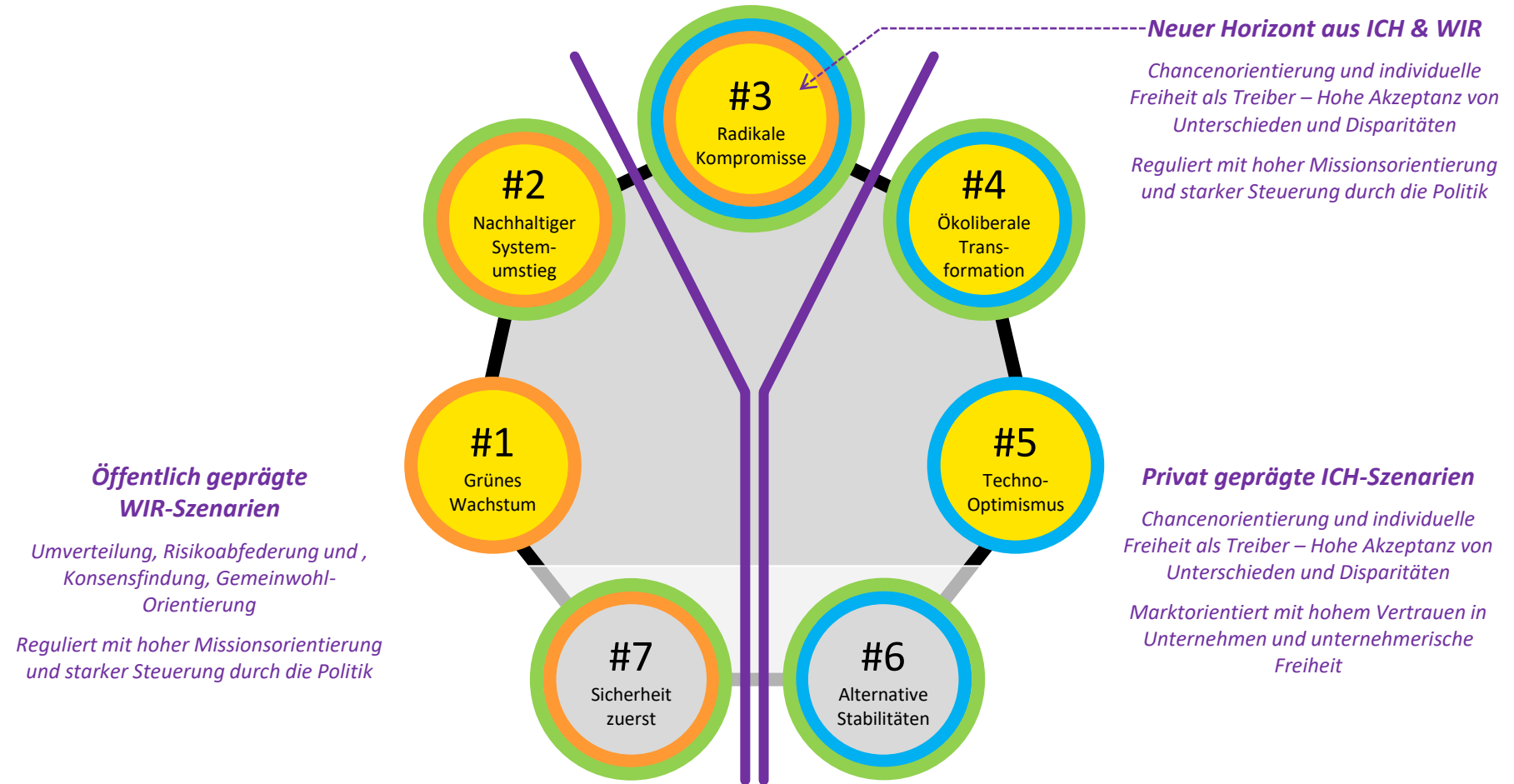












POLITIK

UNTERNEHMEN

ZIVILGESELLSCHAFT

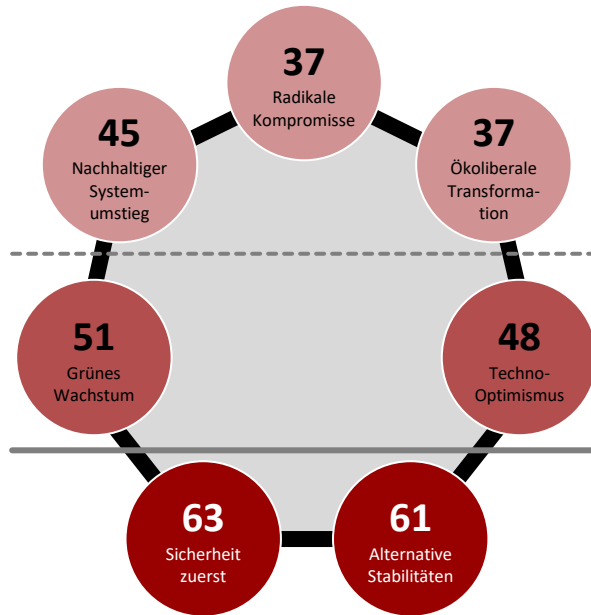


	 <b>Grünes Wachstum</b>	 <b>Nachhaltiger Systemumstieg</b>	 <b>Radikale Kompromisse</b>	 <b>Ökoliberale Transformation</b>	 <b>Techno-Optimismus</b>	 <b>Alternative Stabilitäten</b>	 <b>Sicherheit zuerst</b>
 <b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wachstumsdynamik wird nachhaltig</li> <li>Intelligente politische Steuerung</li> <li>Breite Akzeptanz der Gesellschaft</li> <li>Kooperative Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorrang von Klimaschutz</li> <li>Radikale Transformation mit Abkehr von traditionellem Wachstumsparadigma</li> <li>Gemeinwohl-Orientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Toleranz und Vielfalt</li> <li>Harmonisches Zusammenspiel von P, W und G</li> <li>Reform der Zielwerte: Neue Kennzahlen ersetzen BIP-Wachstum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intelligente Kombination von Digitalisierung und Nachhaltigkeit</li> <li>Konsequente Ausrichtung an Chancen</li> <li>KI als Gleichmacher (Chancengerechtigkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreiche Bekämpfung von Klimafolgen mit Ressourceneffizienz und Hightech-Lösungen</li> <li>Freier Markt und private Investitionen lösen Probleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenverantwortung und Zivilgesellschaft als Treiber</li> <li>Öffentliche Hand konzentriert sich auf Kernaufgaben</li> <li>Mehr Fordern als Fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung von Sicherheit in ungewissen Umfeldern</li> <li>Fokus liegt auf Stabilität und sozialem Ausgleich</li> <li>Relativ leichte Umsetzung</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad</b>	Grünes Wachstum	Degrowth / Suffizienzpfad	Post-Wachstum	Post-Wachstum	Techno-Optimismus / Hightech-Pfad	Traditionelles Wachstum	Traditionelles Wachstum
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit	Generationengerechtigkeit	Mix aus Gerechtigkeitsmodellen	Chancengerechtigkeit	Leistungsgerechtigkeit / Bedarfsgerechtigkeit	Bedarfsgerechtigkeit	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	Evolutionäre DeepTech-Innovationen	Evolutionäre Entwicklung vor allem sozialer Innovationen	Missionen für Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme	Freie Entwicklung von Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen	Evolutionäre DeepTech-Innovationen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrauen in Politik</li> <li>Wirksamkeit des Wirtschaftsmodells</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitschaft zu / Einigung über Verzicht</li> <li>Finanzierbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperationsfähigkeit</li> <li>Missionen fördern Innovationsdynamik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesell. Verantwortung der Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technologische Erfolge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Klimakollaps</li> <li>Bereitschaft zu Eigenverantwortung/ Engagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Klimakollaps</li> <li>Relative Stabilität</li> <li>Finanzierbarkeit</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Post-Wachstum vs. „neuer Materialismus“</li> <li>Massenproduktion vs. Ressourcenschonende Zirkulärwirtschaft</li> <li>Exportwirtschaft vs. globale Solidarität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abkopplung vs. äußere Sicherheit</li> <li>Außenpolit. Scheitern?</li> <li>Suffizienzpfad vs. soziale Absicherung/BGE</li> <li>Identitätenvielfalt vs. Gemeinwohl/-schaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Offene Märkte für GreenTech-Produkte vs. europäische Souveränität</li> <li>Integration aller Zuwanderer?</li> <li>Welches Wachstumsparadigma?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Liberales Gedankengut vs. staatlich-soziale Absicherung</li> <li>Polarisierung der Gesellschaft</li> <li>Starkes Stadt-Land-Gefälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wettbewerb + Egoismus vs. gesell. Engagement</li> <li>Soziale Ungleichheiten als Risiko</li> <li>High-Tech gegen Klimakrise erfordert Regulation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse</li> <li>Soziale und räumliche Polarisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse</li> <li>Realisierbarkeit innerer Sicherheit vs. Zunahme von Klimafolgen</li> </ul>
<b>Szenario-Bewertung</b>	Mittlere Werte für Gegenwart, Erwartung und Wunsch (etwas geringer)	Gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Deutlich gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Deutlich gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Mittlere Werte für Gegenwart, Erwartung und Wunsch (etwas erhöht)	Kontinuitätsszenario mit geringen Wunschwerten	Kontinuitätsszenario mit geringen Wunschwerten





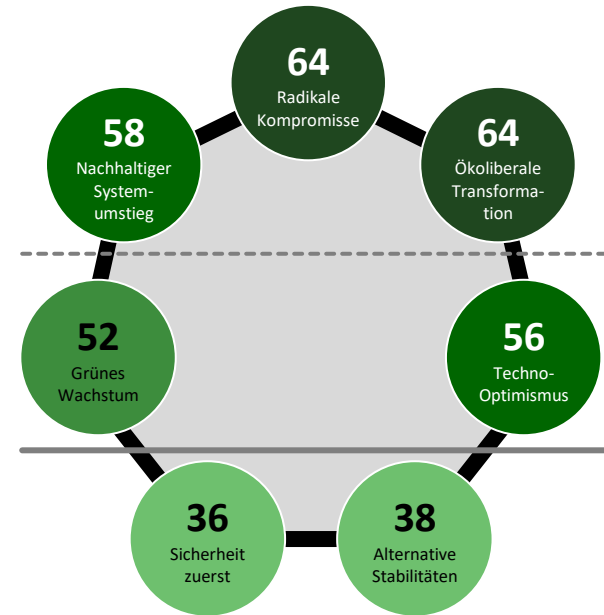
## Wo steht Deutschland heute?



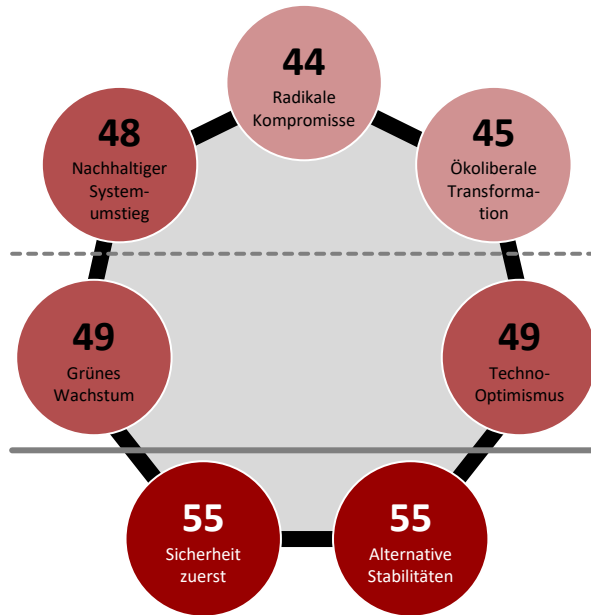
## Wo wird Deutschland 2045 stehen?



## Wo sollte Deutschland 2045 stehen?



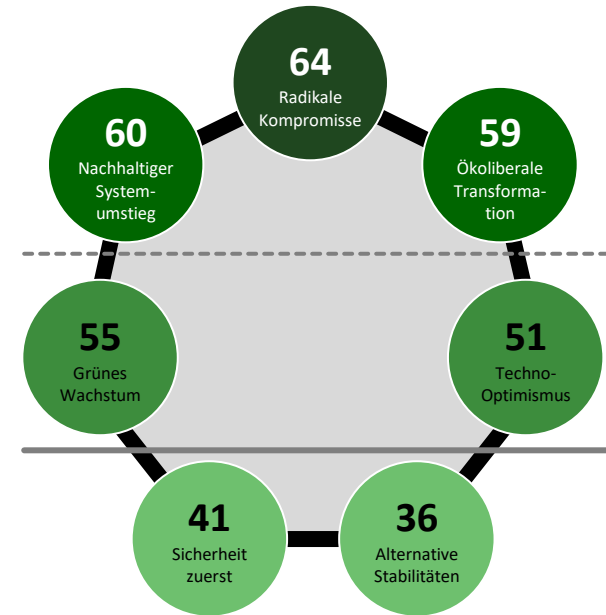
## Wo steht Deutschland heute?



## Wo wird Deutschland 2045 stehen?



## Wo sollte Deutschland 2045 stehen?

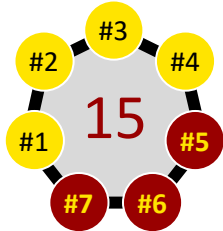


# Zielkonflikte: Ausgangssituation, Szenarioteam

1

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

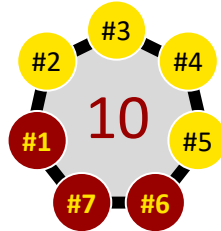
- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



2

## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markeingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4

## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7

## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen

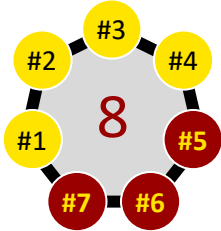


# Zielkonflikte: Ausgangssituation, Online-Dialog

1

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



2

## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markeingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4

## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7

## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

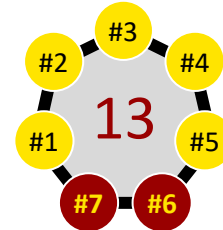
- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen





# Zielkonflikte: Erwartete Zukunft 2045, Szenarioteam

1

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

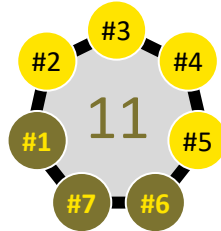
- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



2

## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markeingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4

## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

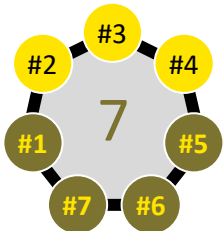
- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7

## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen





# Zielkonflikte: Erwartete Zukunft 2045, Online-Dialog

**1**

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen


**2**

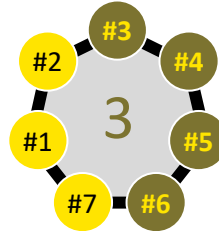
## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur


**3**

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markeingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration


**4**

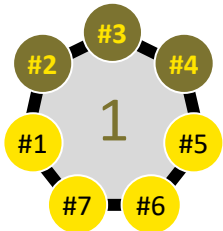
## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit


**5**

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen


**6**

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag


**7**

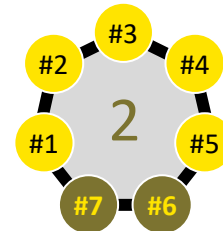
## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte


**8**

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen

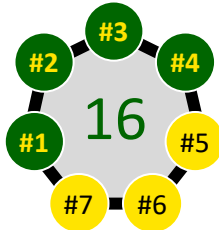


# Zielkonflikte: Gewünschte Entwicklung, Szenarioteam

1

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

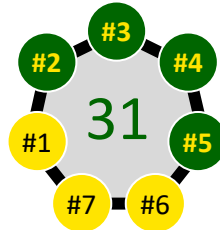
- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



2

## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

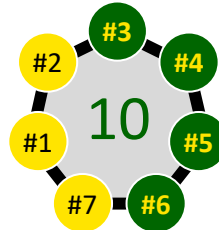
- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markeingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4

## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

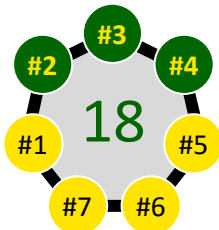
- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

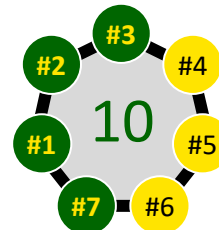
- Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7

## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen

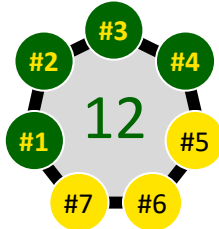


# Zielkonflikte: Gewünschte Entwicklung, Online-Dialog

1

## KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

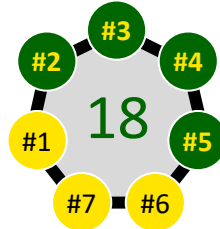
- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



2

## TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3

## RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markeingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4

## OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

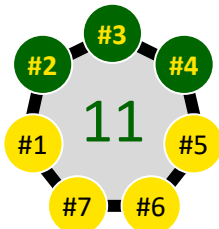
- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5

## INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

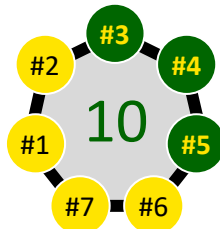
- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6

## DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pioniersanspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7

## MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8

## OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMAWIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen





- **Online-Dialog** zur Szenario-Bewertung ist verlängert bis Anfang Januar 2024
- Auswertung und **strategische Interpretation** (inklusive Robustheitscheck)
- Kompakter **Studienreport** im Februar 2024
- **Ausstellung** zu den Neue-Horizonte-Szenarien gemeinsam mit der SRH Berlin University of Applied Sciences (Prof. Löser, Berlin School of Design and Communication)
- **Abschlussveranstaltung** im Juni 2024
- Diskutiert werden derzeit verschiedene **Folgeaktivitäten**, u.a. Missionswerkstätten, parlamentarischer Abend, etc.

## Besonderheiten dieses Umfrage-Tools

Es ist unser Ziel, dass deine Umfrage mehr Teilnehmende bekommt. Unser Design legt den Schwerpunkt auf Einfachheit und ein Gefühl der Wirksamkeit. Wir wollen, dass das Ausfüllen einer Umfrage eine angenehme Erfahrung ist, die sich nicht wie Arbeit anfühlt. Unser Ziel ist es, dass so viele Teilnehmer wie möglich 60-80 % der Fragen beantworten, anstatt dass viele abspringen und nur wenige alle Fragen beantworten. Dementsprechend haben wir den Prozess vor allem aus Sicht der Menschen gestaltet, die später an deiner Umfrage teilnehmen sollen.



### Themen Deines Projekts

Beschreibe zunächst Dein Projekt und unterteile Deine Fragen im Anschluss in verschiedene Themengebiete. So können die Teilnehmenden besser einschätzen, wo sie sich thematisch wohl fühlen und viel zu sagen haben.



### Navigation durch die Teilnehmenden in der Umfrage

Nach jedem Kapitel danken wir den Teilnehmenden für ihre Partizipation. Sie können dann aktiv entscheiden, ob sie weiter in die Tiefe des Themengebietes vordringen wollen oder ob sie zum nächsten Thema wechseln.



### Kapitel je Themengebiet

Die Fragestruktur ist so aufgebaut, dass in Kapitel 1 zunächst grundlegende Positionen der Teilnehmenden abgefragt werden. Das können sehr viele Menschen beantworten. Dann wird in Kapitel 2 um eine vertiefende Einordnung je Themengebiet gebeten. Erst zum Schluss empfehlen wir in Kapitel 3 den Einsatz von offenen Fragen.



### Fragen erstellen unterstützt von KI-Tool

Bei der Erstellung deiner Umfrage wirst du durch ein KI-Tool unterstützt, das deine Formulierungen in Einfache Sprache übersetzt. Einfache Sprache kommt ohne komplizierte Satzstrukturen aus. Wenig wenig bekannte Fremdwörter werden entweder umschrieben oder erklärt. Der Fußballverein FC St. Pauli hat das Tool entwickelt, und wir dürfen es freundlicherweise nutzen.



### Regelbasierte Empfehlungen

Auf Basis von Recherche und viel, viel Erfahrung haben wir ein paar einfache Regeln entwickelt, die Dir am Ende beim Abrunden deiner Umfrage helfen werden.



### Übersicht des Fortschritts in der Umfrage

Wir halten die Teilnehmenden permanent über ihren Fortschritt in der Umfrage auf dem Laufenden. Es gibt für jedes Themengebiet einen Fortschrittsbalken und es gibt eine Übersichtsseite über alle Themen und den Fortschritt im jeweiligen Kapitel.

Die unterschiedlichen Vorhaben der Innovationspolitik des BMBF haben vier komplementäre Schwerpunkte:

- Die **Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI)** wird als eigenständige, agile Förderagentur dazu beitragen, Forschungsergebnisse durch einen effektiven Ideen-, Wissens- und Technologietransfer in die wirtschaftliche und/oder gesellschaftliche Anwendung zu bringen
- Die **Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIND)** legt den Fokus auf Sprunginnovationen in Deutschland. Charakteristisch für Sprunginnovationen ist unter anderem, dass sie einen existierenden Markt grundlegend verändern oder einen komplett neuen Markt erschaffen.
- Mit den **Transferbrücken** sollen Ausgründungsaktivitäten an Hochschulen und sonstigen Forschungseinrichtungen strukturell gestärkt werden.
- Die **Innovationsregionen** sollen als Leuchttürme der Spitzenforschung themen- und akteursoffene Innovations- und Experimentierräume schaffen, die eine hohe Strahlkraft in der internationalen Spitzenforschung entfalten können.

		Innovation	
		evolutionär	disruptiv
Fokus	Ökosystem	DATI	Innovationsregionen
	Entity	Transferbrücken	SPRIND

Wir haben im Rahmen der der DATI-pilot-Ausschreibung „Innovationscommunity“ mit dem Antrag „**Foresight\_D**“ beteiligt. D2030 ist dort neben der TH Nürnberg der federführende Antragsteller.

Das D2045-Szenarioteam wäre die Community.

Es geht um die Nutzbarmachung von Foresight für Transferprozessen der Zukunftsstrategie der Bundesregierung. Gefördert werden 4 Jahre mit max. 5 Mio-Fördersumme, Entscheidung im 1. Halbjahr 2024.



# Kassenbericht 2023 – Einnahmen / Überschuss Rechnung



D2030

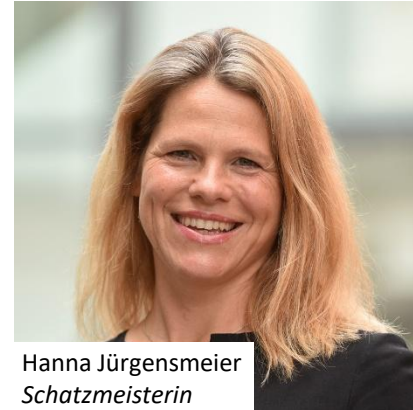
Position	Einnahmen	Ausgaben	SALDO
<b>Startsaldo</b>			<b>2.467,98 Euro</b>
Mitgliedsbeiträge	2.360,- Euro		
Förderung Missionswerkstätten (Postcode-Lotterie)	30.000,- Euro		
Aufwände für „Neue Horizonte“ (Veranstaltungs- und Reisekosten)		1.229,30 Euro	
Förderung DSEE „Partizipations-Tool“	20.000,- Euro		
Kosten für Partizipationstool (Dienstleister, Webhosting etc.)		20.000 Euro	
Kontoführung		860,44 Euro	
Kosten für Webhosting, Zoom-Account etc.		472,35 Euro	
<b>GESAMT</b>	<b>34.763,20 Euro</b>	<b>- 22.562,50 Euro</b>	<b><u>14.668,68 Euro</u></b>

# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	<b>Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder</b>
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende



# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
<b>18:35</b>	<b>Wahl Kassenprüfer/in</b>
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende



# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
<b>18:45</b>	<b>Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten</b>
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
<b>19:15</b>	<b>Verschiedenes</b>
19:30	Ende

# D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

## TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
<b>19:30</b>	<b>Ende</b>